

12./XI. 1914.

[Das Kriegslied einer Soldatenmutter.]
Von einer Dame, die „als Mutter“ zeichnet, die im Krieg
einen Sohn verloren hat, zur Erbauung für andere Mütter in
der gleichtraurigen Lage“, erhalten wir folgende Verse zuge-
sendet:

Nun wird es ernst, der Kaiser ruft,
Von Kriegerjubel erzittert die Luft.
Das Heer zieht aus mit wuchtigem Schritt,
Mein tapferer Junge zieht mit.

Dort sammelt sich der Feind im Feld,
Nun zeigt euch, Soldaten, jeder als Held.
Das Schwert aus der Scheide, den Hügel hinan,
Mein tapferer Junge stürmt allen voran.

Es wüt die Schlacht, der Kampf ist heiß,
Die Stirne glänzt von Blut und Schweiß,
Der Stugelregen treibt her und hin,
Mein tapferer Junge ist mitten drin.

Des jungen Tages goldenes Licht,
Küßt manches bleiche, starre Gesicht,
Strahlt über der Toten lange Reihe,
Mein tapferer Junge liegt auch dabei.